

Schwarmgesichten 2012

Mit dem richtigen Werkzeug kriegen Sie (fast) jeden Schwarm

In diesem Jahr mussten nicht so viele Imker ihren Bienen hinterherlaufen oder -klettern, denn 2012 war nicht gerade ein ausgeprägtes Schwarmjahr. Bei Bernhard Heuvel, der mit der Warrébeute imkert und seine Völker durch Schwärme vermehrt, ist das natürlich anders. Er berichtet von Schwarmfangaktionen, die außergewöhnliche Hilfsmittel erforderten.

Das Seifertsche Schwarmfangrohr

Das kennt jeder, ein wunderschöner Schwarm hat sich in unerreichbarer Höhe niedergelassen. Da fällt die Entscheidung schwer: Klettert man nach oben und begibt sich in Gefahr oder lässt man ihn ziehen? Weder noch! Es gibt schließlich das Seifertsche Schwarmfangrohr. Wie der Name vermuten lässt, hat diese Vorrichtung Henry Seifert aus Leipzig ausgetüftelt. Sie besteht ganz einfach aus 100er KG-Rohren. Da man drei zusammengesteckte 2-Meter-Stücke noch gut halten kann, lassen sich Schwärme bis in eine Höhe von 7 – 8 Metern fassen. Als Trichter dient oben ein 150/160er KG-Übergangsstück. Ein größerer Trichter ist eher von Nachteil. Am unteren Rohrende wird der Schwarmfangbeutel übergestreift und befestigt. Auf seiner anderen Seite ist er verschlossen.

Wie üblich, wird die Bienentraube nun erst einmal mit Wasser besprüht. Dazu kann man eine kleine Drucksprühflasche, die eine Feststelltaste zum Dauersprühen hat, einfach in den Trichter stellen und schon mal die „Höhen- und Seitensteuerung“ mit dem langen Gerät etwas üben.



Hoch droben und doch erreichbar – das Seifertsche Schwarmfangrohr macht's möglich.

Beim eigentlichen Schwärmpflücken geht es darum, so mit dem Trichter an den aufgeketteten Bienentrauben entlang zu fahren, dass diese ins Rohr fallen und sich unten im Beutel sammeln. Bekanntlich müssen dabei nicht alle Bienen eingesammelt werden, es reicht, wenn man den Pulk mit der Königin erwischt. Ist die erst mal im Beutel, kommen alle anderen später von alleine. Wichtig ist, mit dem Rohr nicht am Ast entlang zu schrammen, um keine Bienen zu zerquetschen. Also Fingerspitzen- oder besser Armgefühl! Trockenübungen sind zu empfehlen. Am besten ab und zu das Rohr in die Senkrechte heben und die Bienen in den Beutel rutschen lassen.

Zwischendurch hängt man den Schwarmfangbeutel an einen Ast oder eine Wäscheleine. Man beobachtet dann den bisherigen Ansitz des Schwarmes: Bilden sich dort kleine Trauben, wird erstmal weiter gepflückt. Sobald die Königin sicher im Beutel ist, wird dieser vom Rohr abgenommen, zugebunden und in den Schatten gehängt, damit sich der Rest dort einfinden kann.

Zum Entleeren des Schwarmfangbeutels verfährt man so: Erst einmal die Bienen leicht mit Wasser einsprühen. Dann den Beutel oben und unten festhalten. Unten öffnen, aber zuhalten. Einmal kräftig abstoßen, ein zweites Mal. Dann das untere Ende loslassen. Sanft gleiten die Bienen heraus. Ich lasse sie stets über ein Brett vor dem Flugloch einlaufen. Man kann sie aber auch direkt in die Beute einquartieren.

Weitere hilfreiche Gerätschaften beim Schwarmfang sind: eine Taschenlampe, Gewebeklebeband, Schwarmfangbeutel, Königinnenclip und Taschenmesser.

Föhn unterstützt Smoker

Es ist ein bekanntes Phänomen, dass Bienenschwärme gern in Schornsteine einziehen. Manchmal brüten darin Dohlen. Diese lassen von oben Äste fallen, die sich im Schornstein verklemmen. Auf diese Plattform bauen sie dann ihr Nest. zieht nun ein Schwarm dort ein, wird er buchstäblich zum Untermieter, denn die Bienen befestigen ihre Waben einfach unten am Dohlennest.

So war es auch bei uns in der Nachbarschaft: Kaum hatten die Dohlen ihr Nest errichtet, zog auch schon ein starker Bienenschwarm mit mächtigem Getöse ein. Wie also da rankommen?

Das Reinigungstürchen im Dachboden war der einzige Zugang zum Schornstein. Der Schwarm saß mehrere Meter höher, wie ich schnell feststellte. Warum also nicht mit dem Smoker ordentlich Rauch geben? Vielleicht überlegen sie es sich nochmal und ziehen aus? Doch weit gefehlt, sie brausten nur kräftig auf



Arbeitshilfen

❶ Bei diesem verteilt sitzenden Schwarm war es nötig, für die „Pflückaktion“ einen noch flacheren Winkel des Trichters zu wählen.

❷ Wichtig ist, mit dem Trichter nicht am Ast entlang zu schrammen, sonst werden Bienen zerquetscht.

❸ Unten am Rohr wird der Schwarmfangbeutel befestigt, dort hinein fallen die Bienen.

❹ Um zu erkennen, ob die Königin schon drin ist, hängt man den Beutel auf.

❺ Es ist geschafft, die Bienen haben sich beim Beutel und damit bei der Königin eingefunden.

❻ Die aus dem Beutel abgestoßenen Bienen laufen ins Flugloch der neuen Behausung ein.





8

7 In diese Mauerspalte zwischen Haus- und Garagenwand war der Schwarm eingezogen.

8 Nur mit dem „Bienen-sauger“ – Staubsauger plus vorgeschalteter Ascheabscheider – war diesem Schwarm beizukommen.

9 Die Bienen über-stehen das Absaugen unbeschadet.

Fotos: B. Heuvel



9

und ventilierten. Postwendend schlug mir der Rauch aus der Schornsteintür entgegen, während oben nichts ankam. So ging es also nicht!

Erst als ich zusätzlich einen Haarföhn in den Schornstein hielt und mit dem Smoker kräftig Rauch hineinblies, schossen die Bienen nach einer Zeit oben heraus und erhoben sich wieder in die Lüfte.

Natürlich funktioniert dies nur, wenn die Bienen gerade erst eingezogen sind und noch keine Waben angelegt haben. Nur dann ist die Königin noch mobil, und keine Brut wirkt wie eine Bannwabe. Es empfiehlt sich, auf Höhe der Schornsteintür ein kleines Brett in den Schornstein einzuschieben. So kann man verhindern, dass Bienenklumpen oder auch das Werkzeug nach unten fallen.

„Bienensauger“ im Einsatz

Mitte Mai wurde ich gerufen, da ein Bienenschwarm zwischen einer Fertiggarage und einer Hauswand eingezogen war. Der Zwischenraum war zwei Meter hoch, drei Meter tief und etwa 15 cm breit und rundum mit einer Dichtungslippe aus Kunststoff verschlossen. Als ich diese an einer Stelle löste, war klar, dass die Bienen schon ein beachtliches Wabenwerk errichtet hatten. Mit Rauch war hier nichts auszurichten.

Ein Fall für den „Bienensauger“. Er besteht aus einem handelsüblichen Staubsauger und einem sogenannten Ascheabscheider. Der Staubsauger muss zwingend über einen Schiebergelenker verfügen, eine kleine verschiebbare Klappe am Saugrohr. Nur so lässt sich die Stärke der Ansaugluft steuern. Die Bienen müssen gerade eben vorsichtig eingesaugt werden, ansonsten können sie verletzt werden.

So ein Ascheabscheider bekommt man im Baumarkt. Er besteht aus einer Trommel mit einem Anschluss für den Staubsauger und einem eigenen Staubsaugerschlauch. Alles was abgesaugt wird, sinkt durch den Druckabfall (Venturi-Effekt) sanft zum Boden des Behälters und wird nicht in den Staubsauger eingesogen.

Nach einer viertel Stunde hatte ich alle Waben nach und nach erst abgesaugt und dann ausgeschnitten. Die Bienen und ihre Königin überstanden die Turbolösen ohne Schaden und entwickelten sich zu einem prächtigen Volk.

Smoker und Schwarmfangbeutel

In einem Hohlraum zwischen Hauswand und Verklinkerung, ausgefüllt mit Dämmung, hatte sich ein kleiner Schwarm eingezogen. Die Bienen nutzten eine kürzlich offengelegte Kabeldurchführung sowie kleinere Löcher im Mörtel als Fluglöcher.

Einen Schwarmfangbeutel stülpte ich über das obere Loch und klebte ihn mit

Gewebeklebeband an der Wand fest. Ein kräftiger Rauchstoß durch das untere Flugloch – allerdings zu Anfang mit Pausen. Wer von Anfang an durchgehend räuchert, bringt die Bienen eher um. Also kurzer Schock und dann Pause. Dann wiederholen. Die Bienen stürzen aus dem oberen Flugloch in den Schwarmfangbeutel, wo sie sicher gefasst werden können.

Auch wenn man wie ich das Schwärmen der Bienen und das anschließende Schwarmfangen häufig erlebt, ist es immer wieder ein faszinierendes Naturschauspiel. Abertausende von Bienen erfüllen die Luft mit einem aufgeregten Brausen und finden dann wieder zusammen und bilden in der Schwarmtraube ein harmonisches Ganzes. Es ist die Geburt eines neuen Biens.

Bernhard Heuvel, Rheinberg
bernhard@immenfreunde.de

Bem. d. Redaktion: Vielleicht hatten Sie ja eigene spannende Erlebnisse beim Schwarmfang und möchten berichten, wie Sie vorgegangen sind. Schreiben Sie uns, wir stellen sie vor.

Anzeige

Kühlende Pflege für Beine und Füße

Latschenkiefer Bein- und Fußpflegegel mit Propolis

- ohne Parfum / ohne Farbstoffe
- belebt, erfrischt und kühlt
- mit Arnika, Rosskastanie, Latschenkiefer und Propolis

100ml Tube
ab 6 Stück je € 2,70
ab 12 Stück je € 2,60
Preise zzgl. MWST

empfohlener
Verkaufspreis € 4,95

Apopharm GmbH
Daimlerstr. 6
67454 Haßloch

Auswahl - Beratung - Service
Apopharm®
Tel. 06324-9268370
Fax 06324-9268371
info@apopharm.de
www.apopharm.de

Egal, ob Sie Hobby-Imker sind oder eine Erwerbsimkerei betreiben, bei uns finden Sie die richtigen Produkte für Ihr Zusatzsortiment!

Fordern Sie jetzt unseren Katalog an!

